

Die Universität Koblenz ist die jüngste Universität Deutschlands – und hat gleichzeitig eine lange akademische Tradition. Fächer- und einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit sowie kurze Wege auf dem Campus prägen den Universitätsalltag. Als die interdisziplinäre Universität im Norden von Rheinland-Pfalz mit über 9.400 Studierenden leben wir Wissen-Transformation-Innovation in unseren Profildbereichen „Bildung“, „Informatik“, „Kultur und Vermittlung“ sowie „Material und Umwelt“.

Wir stehen für eine zukunftsweisende Lehrkräftebildung für alle Schulformen und gestalten den Transfer in die Gesellschaft und die regionale Wirtschaft. Werden Sie Teil unseres Teams und gestalten Sie die weitere Entwicklung mit!

Im Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften ist am Institut für Islamische Theologie zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine



Universitätsprofessur (W2 LBesG) für Islamische Textwissenschaften (m/w/d)

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Im Forschungsprofil „Kultur und Vermittlung“ fokussiert der Fachbereich 2 die Erforschung von Vermittlungsprozessen, ihren Formen, Potenzialen und Grenzen in Politik, Gesellschaft und Kultur. Der Fachbereich 2 kooperiert dabei mit den anderen Profildbereichen der Universität Koblenz und mit regionalen und kommunalen Institutionen. Die institutsübergreifenden Schwerpunkte des Fachbereichs sind Vermittlungskulturen, Demokratie und Deutungen von Welt.

Das Institut für Islamische Theologie besteht aus drei Professuren mit ihren Mitarbeitenden. Es hat die Aufgabe, im Austausch und in der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 2 sowie den anderen Fachbereichen und Einrichtungen der Universität Koblenz das Fach Islamische Theologie aufzubauen und zu profilieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung und Ausgestaltung der Studienangebote für Islamische Theologie in den lehrkräftebildenden Studiengängen der Universität und die Bereicherung der interdisziplinären Forschung des Fachbereichs 2. Das Institut bringt sich als eigenständiger Partner in die bestehenden Kooperationen zur kulturwissenschaftlichen und insbesondere religionsbezogenen Forschung und Lehre des Fachbereichs ein.

Die Professur für Islamische Textwissenschaften, v.a. Koran und Hadith, verantwortet den Arbeitsbereich der Islamischen Textwissenschaften in seiner ganzen Breite. In enger Kooperation mit den anderen beiden Professuren bringt sie den Aufbau von Institut und Studiengängen maßgeblich voran. Sie adressiert das Forschungsthema des Fachbereichs „Kultur und Vermittlung“ insbesondere in den Bereichen Interdisziplinarität und Diversität. Sie kooperiert mit anderen hermeneutisch arbeitenden Fächern und Professuren der Universität und fördert dabei sowohl die universitäre Forschung als auch den Transfer in die Gesellschaft. Die Professur fokussiert insbesondere auch die Kooperation mit weiteren Instituten zur Fortentwicklung interreligiöser und interkultureller Fragestellungen hinsichtlich normativer Grundtexte und ihrer heutigen gesellschaftlichen Relevanz.

Es wird die Zusammenarbeit mit den Instituten für evangelische und katholische Theologie sowie weiteren Instituten des Fachbereich 2 erwartet, um gemeinsame Forschungsprojekte im Bereich Deutungen von Welt zu entwickeln.

Aufgabenschwerpunkte:

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll das Fach Islamische Textwissenschaften in Forschung und Lehre vertreten.

Er/Sie soll in der Forschung in Islamischen Textwissenschaften hervorragend ausgewiesen sein.

In der Forschung wird ein Schwerpunkt in diversitätssensibler Koranexegese erwartet. Weiterhin ist ein Schwerpunkt im Bereich Deutungen von Welt erwünscht.

Weiterhin wird Engagement in der Drittmittelinwerbung erwartet.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gehört die Beteiligung an der Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Lehrverpflichtung beträgt aktuell neun Semesterwochenstunden.

Die Lehre ist in den Veranstaltungen der angebotenen fachwissenschaftlichen Studiengänge und in den fachwissenschaftlichen Veranstaltungen der lehrkräftebildenden Studiengänge zu erbringen.

Ferner wird die Mitwirkung bei Prüfungen in allen Studiengängen der Islamischen Theologie vorausgesetzt.

Erwartet wird die Bereitschaft zur interdisziplinären fachbereichsinternen und -übergreifenden Kooperation, insbesondere im Rahmen des Zentrums für Lehrkräftebildung.

Weiterhin wird die Übernahme von Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Ebenso wird erwartet, dass die Stelleninhaberin/der Stelleinhaber das Institut durch eigene Ideen und Akzente maßgeblich mitgestaltet und aktiv Impulse einbringt, die zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung beitragen.

Einstellungsvoraussetzungen:

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen des § 49 Hochschulgesetz (HochSchG) des Landes Rheinland-Pfalz sowie die Vorgaben aus den Verträgen des Landes mit den islamischen Religionsgemeinschaften. Vorausgesetzt werden ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium, eine qualifizierte Promotion in Islamischer Theologie oder affinen Studien, pädagogische Eignung sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Erfahrungen bei der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten werden erwünscht, die durch eine Übersicht der Drittmittelaktivitäten zu dokumentieren sind. Ebenso ist ein Forschungskonzept vorzulegen.

Es sind sowohl sehr gute Deutschkenntnisse als auch gute Englischkenntnisse erforderlich, da Lehrveranstaltungen in beiden Sprachen angeboten werden.

Erwartet werden besondere didaktische Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lehre, die durch die Vorlage eines Lehrkonzepts darzustellen sind.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität.

Die Universität Koblenz ist ein Ort der Vielfalt und begrüßt qualifizierte Bewerbungen von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen. Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Gleichstellung im Allgemeinen beantwortet die Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs Prof. Dr. Angela Kaupp (kaupp@uni-koblenz.de).

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Dekan Prof. Dr. Stefan Neuhaus (dekanat2@uni-koblenz.de; Tel.: 0261/287-2001) zur Verfügung.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, Forschungskonzept, Übersicht Drittmittel, Lehrkonzept etc.) bis zum **08.02.2026** unter Angabe der **Kennziffer 155/2025** bitte ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an bewerbung@uni-koblenz.de.

The University of Koblenz is the youngest university in Germany – while also preserving a long-standing academic tradition. A multitude of transdisciplinary research projects spanning several institutions concentrated on a compact campus favourably affects our university routine. As the interdisciplinary university in the north of Rhineland-Palatinate with more than 9,400 students, we live the knowledge – transformation – innovation triad in our four profile areas “Education”, “Computer Science”, “Culture and its Mediation” as well as “Material and Environment”.

We provide and conduct state-of-the-art teacher-training studies for all school types and maintain the transfer of our research results to civic society and regional businesses in a resilient and sustainable way. Join an aspiring university community and aid in advancing our further growth!

Faculty 2: Art and Humanities offers a permanent



university professorship (W2 per LBesG, conferring with civil-service status) for Islamic Textual Studies (m/f/d)

at the Department for Islamic Theology which is to be filled from as soon as possible.

In the research profile “Culture and its Mediation”, Faculty 2 focuses on communication processes, their forms, potentials and limits in politics, society and culture. The faculty cooperates with the other profile areas of the University of Koblenz and with regional and municipal institutions. The faculty’s cross-departmental focal areas are cultures of mediation, democracy and interpretations of the world (“Deutungen von Welt”).

The Department for Islamic Theology consists of three professorships and their staff. Its task is to establish and develop the university subject Islamic Theology in exchange and collaboration with Faculty 2 and the other faculties and institutions of the University of Koblenz. The main focus is on developing and shaping the range of study programmes for Islamic Theology within the university’s teaching-related programmes, and on enriching the interdisciplinary research conducted in Faculty 2. As an independent partner, the Department for Islamic Theology contributes to the existing collaborations related to cultural studies and, in particular, religion-related research and teaching within the faculty.

The professorship of Islamic Textual Studies, with a main focus on the Quran and Hadith, is responsible for the entire field of Islamic textual studies. In close cooperation with the other two professorships, it plays a key role in advancing the development of the department and its study programmes. It addresses

the research topic of the faculty ‘Culture and its Mediation’, particularly in the areas of interdisciplinarity and diversity. It cooperates with other hermeneutically oriented subjects and professorships at the university, thereby promoting both university research and transfer of knowledge to society. The professorship also places particular emphasis on cooperation with other departments to further advance interreligious and intercultural issues and questions concerning normative foundational texts and their contemporary relevance in society.

Cooperation with the Departments for Protestant and Catholic Theology and other institutes in the faculty is expected in order to develop joint research projects in the field of interpretations of the world (“Deutungen von Welt”).

Key responsibilities:

The position holder will be responsible for representing the subject Islamic Textual Studies in research and teaching.

He/She should have an outstanding track record in Islamic Textual Studies research.

Research is expected to focus on diversity-sensitive Quranic exegesis. Furthermore, a focus on interpretations of the world (“Deutungen von Welt”) will be a plus.

In addition, active engagement in the acquisition of third-party funding will be expected.

The position holder's responsibilities will include actively recruiting and developing young scientists.

The teaching load is currently nine hours per week per semester.

The position holder will be expected to teach in the courses of the subject specific degree programs and the discipline units of the teacher training degree programs

Administering examinations in all degree programs of Islamic Theology is also required.

The willingness to cooperate across and within disciplines and in general is a prerequisite, particularly in the context of the Center of Teacher Education.

It is also expected that the position holder will take on responsibilities in academic self-government.

The position holder will be expected to play a significant role in shaping the institute through her/his own ideas and emphases and actively generate initiatives that contribute to developing teacher training.

Recruitment requirements:

The recruitment requirements of Section 49 of the Higher Education Act (HochSchG) of the State of Rhineland-Palatinate, as well as the provisions set out in the state's agreements with the Islamic religious communities, apply. The statute requires a completed higher education, a qualified doctorate in Islamic Theology or related studies, pedagogical aptitude and additional scientific achievements.

Experience in acquiring and managing externally funded projects documented with an overview of past third-party funding activities will be a plus. A research concept must also be presented.

Both good German and good English language skills are required, as courses are offered in both languages.

Special didactic skills and teaching experience are required and must be demonstrated by presenting a teaching concept.

The State of Rhineland-Palatinate and the University of Koblenz advocate a concept of intensive student mentoring and therefore expect a high face-to-face presence at the university.

The University of Koblenz is a place of diversity and welcomes qualified applications by individuals from different backgrounds.

Women with equivalent aptitude, competence and professional performance are given preferential consideration in hiring, to the extent that as long as there is an under-representation. This ceases to apply when an applicant's caliber outweighs the requirement for gender equality. Questions regarding the compatibility of private life and career as well as matters of equal opportunities will be answered by the equal opportunities commissioner of the department Prof. Dr. Angela Kaupp (kaupp@uni-koblenz.de).

Severely disabled applicants with identical qualifications are given preference in hiring.

For further information, please contact Dean Prof. Dr. Stefan Neuhaus (dekanat2@uni-koblenz.de; Tel.: 0261/287-2001).

Applicants are asked to send their documents (curriculum vitae with academic background, certificates, research concept, overview of third-party funding, teaching concept, etc.) only via e-mail in one PDF file to bewerbung@uni-koblenz.de no later than **08.02.2026** marked with the **identification number 155/2025**.

www.uni-koblenz.de/karriere